Schönen Erzählungen gelauscht

SeniorInnen genossen am vergangenen Mittwoch einen gelungenen Advents-Seniorennachmittag in Steckborn

Von den fünf Seniorennachmittagen, die im Auftrag beider Kirchgemeinden alljährlich von einem Vorbereitungsteam geplant und durchgeführt werden, ist sicher der Advents-Nachmittag eine ganz spezielle Veranstaltung. Diesmal wurde er am Mittwoch nach dem 1. Advents-Sonntag für interessierte Seniorinnen und Senioren angeboten. Die ersten Kerzen wurden zu Hause und in der Kirche ja bereits angezündet. Auch im katholischen Pfarreisaal brannten an diesem Nachmittag Kerzen auf den von Edith Stolz wieder wunderschön dekorierten Tischen. Diesmal überraschte sogar ein grosser, bis zur Decke reichender geschmückter Christbaum mit seinen Lichtern die Gäste.

Einstimmumg zum 1. Advent

Nach der Begrüssung durch Kirchenpräsident Herbert Stolz, der seit kurzem auch der Leiter des Vorbereitungsteams für die Seniorennachmittage ist, stimmte Helena Roderer die Gäste auf ihrem Akkordeon mit einem schönen, ruhigen Stück auf diesen besinnlichen Nachmittag ein. Auch Pfarrerin Bettina Kindschi begrüsste nun die Anwesenden und die Kerze für den 1. Advent wurde angezündet. Die Gäste konnten sich dann mit dem Lied «Wir sagen euch an den lieben Advent» auch gleich aktiv beteiligen.

Mit Liedern und Geschichten

Der Nachmittag wurde von Bettina Kindschi abwechslungsweise mit Liedern und Geschichten gestaltet. Die erste Geschichte «Gott steigt herab» von Susanne Niemeyer hat ganz besonders berührt. Es wird erzählt, wie Gott am Heiligen Abend seinen Engeln eröffnet, er werde heute auf die Erde niedersteigen und die Menschen besuchen. Trotz dem Protest der Engel, das sei viel zu gefährlich, lässt er sich nicht davon abbringen. Er reist als normaler Mensch ganz gewöhnlich mit dem Zug mitten in eine Stadt. Dort überrascht es ihn, dass auf der Erde so wenig von Weihnachten zu spüren ist. Es ist zwar alles geschmückt, und überall sind Lichter angezündet. Aber wo ist das Licht in den Herzen der Menschen? Auf ihren Gesichtern erkennt man es nicht. Alle sind gestresst. Ist alles nur ein Spiel, das nichts verändert? Im Gespräch mit Menschen, die er trifft, spürt er aber trotzdem, dass sie da ist, die Sehnsucht und die Hoffnung auf Liebe und Veränderung. Und tief im Herzen spüren es auch die Menschen: Sie brauchen Gott.

Die Hoffnung kommt mit Weihnachten

Nach dem gemeinsamen Lied «O, Heiland reiss die Himmel auf» folgt die Geschichte «Incarnatus est» (er ist Mensch geworden) von Andreas Boller. Sie handelt vom kleinen Engel, der herausfinden will, was dieser Begriff bedeutet. Auch das eine wunderschöne Erzählung.

Wieder wurde zusammen gesungen «Macht hoch die Tür, die Tor macht weit» und die Gäste mit einer weiteren Erzählung mit dem Titel «von der Eselin, die Gottes Haustier wurde», geschrieben von Ulrich Peters, beschenkt.

Einer Geschichte zu lauschen, das hat man doch schon als Kind gerne getan und das ist im Laufe der Jahre offensichtlich nicht viel anders geworden, wenn man sich denn Zeit dafür nimmt. «Es ist ein Ros entsprungen» wurde als weiteres Lied gesungen und von Helena Roderer musikalisch begleitet.

Als letzte Geschichte las Bettina Kindschi die Geschichte «Eine Rose vom Niklaus» von Susanne Niemeyer. Es handelt von der Odyssee einer Rose, die am Ende den richtigen Platz findet. «Das Glück sucht sich eine Lücke und auf einmal ist es da». Welch wunderschöne Hoffnung. Mit Weihnachten ist diese Hoffnung nicht einfach ein frommer Wunsch, sie ist begründet und die Menschen dürfen darauf vertrauen.

Feines Essen genossen

«Es kommt ein Schiff geladen» nach diesem letzten gemeinsam gesungenen Lied durften die Gäste noch den Segen empfangen und sich danach auf das feine Essen freuen, das die Frauen vom Vorbereitungsteam den Gästen servierten und das von der Metzgerei Albrecht, Berlingen zubereitet worden ist. Jetzt genossen die Gäste auch das gemeinsame Plaudern und Erzählen und das Zusammensein. Es war ein gelungener, schöner Nachmittag.

Der nächste Seniorennachmittag findet am Mittwoch, 15. Januar 2025, statt und gerne sind alle interessierten Seniorinnen und Senioren wieder herzlich dazu eingeladen.

Die Musikerin Helena Roderer begleitete den Nachmittag musikalisch mit dem Akkordeon.